

Individualisierung der Social Media Posts

Muss ich meine KI-generierten Social-Media-Posts nach dem EU AI Act kennzeichnen?

Als Social-Media-Manager, Creator oder Agentur-Team nutzen wir alle gerne KI, um schneller zu schreiben, frische Ideen zu brainstormen und Posts mühelos zu planen. Aber da die Transparenzregeln des EU AI Act am 2. August 2026 in Kraft treten, stellt sich eine entscheidende Frage: Musst du deine Posts tatsächlich mit einem KI-Hinweis versehen?

Dieser Leitfaden bringt Licht ins Dunkel von Artikel 50, damit du deine Inhalte mit einem guten Gefühl erstellen, verfeinern und teilen kannst – ganz ohne im Paragrafendschungel zu versinken.

Inhaltsverzeichnis

- [Allgemeines & Grundlagen](#)
- [Spezifische Anforderungen & Regeln](#)
- [Menschliche Überprüfung & Redaktionelle Kontrolle](#)
- [Social-Media-Plattformen vs. EU-Recht](#)
- [Best Practices & Workflow mit Blog2Social](#)
- [KI-Markierungsbeispiele verschiedener Netzwerke](#)

Allgemeines & Grundlagen

Musst du jeden einzelnen Social-Media-Post kennzeichnen, der mit KI erstellt wurde?

Nein, es gibt keine pauschale Kennzeichnungspflicht. Nur weil du ein KI-Tool nutzt, um einen Social-Media-Post zu schreiben, zu bearbeiten oder zu übersetzen, musst du ihn nicht automatisch als KI kennzeichnen. Artikel 50 des EU AI Act legt keine prozentuale Grenze fest (wie z. B. „ab 50 % KI-Anteil“). Ob eine Kennzeichnung nötig ist, hängt von der Art der Inhalte, dem Thema, dem Einsatz von Deepfakes und der Tiefe der menschlichen Überprüfung ab.

Was ist der Hauptunterschied zwischen „KI-unterstützten“ und „KI-generierten“ Inhalten im EU AI Act?

- **KI-unterstützte Inhalte (in der Regel KEINE Kennzeichnung nötig):**
Du nutzt KI als Werkzeug zur Unterstützung eines menschlich geführten

Seite 1 / 7

Individualisierung der Social Media Posts

Arbeitsablaufs – etwa zum Brainstormen von Ideen, Vorschlägen von Hashtags, Übersetzen von Texten, Verbessern der Lesbarkeit oder Erstellen eines ersten groben Entwurfs.

- **KI-generierte / KI-manipulierte Inhalte (Kennzeichnung ggf. ERFORDERLICH):** Das Veröffentlichen von realistischen synthetischen Medien (Deepfakes) oder das Herausgeben von KI-generiertem Text zu Themen von öffentlichem Interesse ohne inhaltliche menschliche Überprüfung oder redaktionelle Kontrolle.

Spezifische Anforderungen & Regeln

Wann ist ein KI-Hinweis nach EU-Recht streng verpflichtend?

Nach Artikel 50 (für Betreiber/Publisher) ist eine Kennzeichnung in zwei Hauptfällen vorgeschrieben:

- **Deepfakes:** Jedes synthetische oder manipulierte Bild-, Audio- oder Videomaterial, das realistisch wie bestehende Personen, Objekte, Orte oder Ereignisse aussieht und fälschlicherweise für echt gehalten werden könnte.
- **Texte von öffentlichem Interesse ohne Überprüfung:** KI-generierte oder -manipulierte Texte, die die Öffentlichkeit über gesellschaftlich relevante Themen informieren sollen, wenn sie keiner gründlichen menschlichen Überprüfung unterzogen wurden und niemand die redaktionelle Verantwortung übernimmt.

Was zählt als „Thema von öffentlichem Interesse“?

Dazu gehören typischerweise:

- Wahlen, Politik und demokratische Prozesse
- Öffentliche Gesundheit, Sicherheit und Ordnung
- Umweltschutz und Klimapolitik
- Finanz-, Wirtschafts- und Marktentwicklungen
- Grundrechte, Strafverfolgung sowie Debatten rund um Wissenschaft und Technologie

Routinemäßige Werbeinhalte, Produktangebote, Lifestyle-Beiträge oder allgemeines Marketing fallen meist nicht darunter – es sei denn, sie berühren die öffentliche Sicherheit oder enthalten irreführende Aussagen.

Menschliche Überprüfung & Redaktionelle Kontrolle

Was gilt als „menschliche Überprüfung“? Reicht eine Rechtschreibprüfung

Individualisierung der Social Media Posts

aus?

Nein. Eine kurze Grammatikprüfung oder das reine Klicken auf „Freigeben“ reicht NICHT aus.

Damit Texte zu öffentlichen Themen von der Kennzeichnungspflicht befreit sind, muss die menschliche Überprüfung inhaltlich und substantiell sein. Dazu gehört:

- **Faktenprüfung:** Überprüfen von Namen, Zitaten, Zahlen, Statistiken und Quellen auf Richtigkeit (Umgehen von KI-„Halluzinationen“).
- **Kontextuelle Bewertung:** Sicherstellen, dass Aussagen nicht irreführend oder aus dem Zusammenhang gerissen sind.
- **Redaktionelle Überarbeitung:** Anpassen von Tonfall, Struktur und Formulierung an die Haltung deiner Marke.
- **Klare Verantwortung:** Zuweisung der finalen rechtlichen und redaktionellen Verantwortung an eine bestimmte Person oder Organisation.

Wer trägt die „redaktionelle Verantwortung“?

Redaktionelle Verantwortung bedeutet, dass eine natürliche oder juristische Person (wie dein Unternehmen oder deine Agentur) die ultimative rechtliche Verantwortung für den veröffentlichten Beitrag und dessen Freigabeprozess übernimmt.

Social-Media-Plattformen vs. EU-Recht

Bist du automatisch rechtlich abgesichert, wenn du das Häkchen bei „Mit KI erstellt“ auf Meta, TikTok oder X setzt?

Nicht zwangsläufig. Plattform-Richtlinien und EU-Recht sind zwei verschiedene Paar Schuhe:

- Soziale Netzwerke (z. B. Meta, TikTok, YouTube, Pinterest, X) haben eigene Community-Richtlinien und automatische Erkennungssysteme.
- Ein Label auf der Plattform unterstützt zwar die Transparenz, ersetzt aber nicht deine eigene rechtliche Bewertung nach dem EU AI Act.
- Umgekehrt kann eine Plattform laut ihren Richtlinien eine Kennzeichnung verlangen, selbst wenn der EU AI Act dies rechtlich nicht vorschreibt.

Best Practices & Workflow mit Blog2Social

Wie sollten Social Media Manager und Agenturen in der Praxis mit KI-Posts umgehen?

Wir empfehlen diese einfache 4-Schritte-Checkliste:

Individualisierung der Social Media Posts

- **Medientyp bestimmen:** Handelt es sich um ein realistisches synthetisches Bild, Audio oder Video? Wenn ja, bereite einen sichtbaren Hinweis vor (Deepfake-Regel).
- **Thema prüfen:** Behandelt der Text ein Thema von öffentlichem Interesse?
- **Menschliche Überprüfung durchführen:** Wenn es sich um ein öffentliches Thema handelt, stelle sicher, dass ein Mensch den Text prüft, überarbeitet und freigibt.
- **Plattform-Regeln checken:** Halte netzwerkspezifische KI-Kennzeichnungsvorgaben ein, bevor du Beiträge über Blog2Social planst.

Typische Mythen - Was sind die häufigsten Irrtümer bei der KI-Kennzeichnung?

- ❑ **Mythos 1:** „Jeder mit KI erstellte Post muss gekennzeichnet werden.“ (Falsch – einfache Unterstützung reicht dafür nicht aus).
- ❑ **Mythos 2:** „Wenn weniger als 50 % KI-generiert sind, brauche ich kein Label.“ (Falsch – die Prozentzahl ist irrelevant).
- ❑ **Mythos 3:** „Eine Rechtschreibprüfung gilt als menschliche Überprüfung.“ (Falsch – sie muss inhaltlich fundiert sein).
- ❑ **Mythos 4:** „KI-Labels der Plattformen decken alle rechtlichen Pflichten ab.“ (Falsch – die rechtliche Verantwortung als Betreiber liegt bei dir).

Wie kann ich KI-Kennzeichnungen für meine Beiträge in Blog2Social aktivieren?

KI-Kennzeichnungen können jetzt für Text-, Bild- und Videoinhalte auf allen unterstützten Netzwerken hinzugefügt werden (Hinweis: Nicht alle Netzwerke unterstützen jeden Beitragstyp):

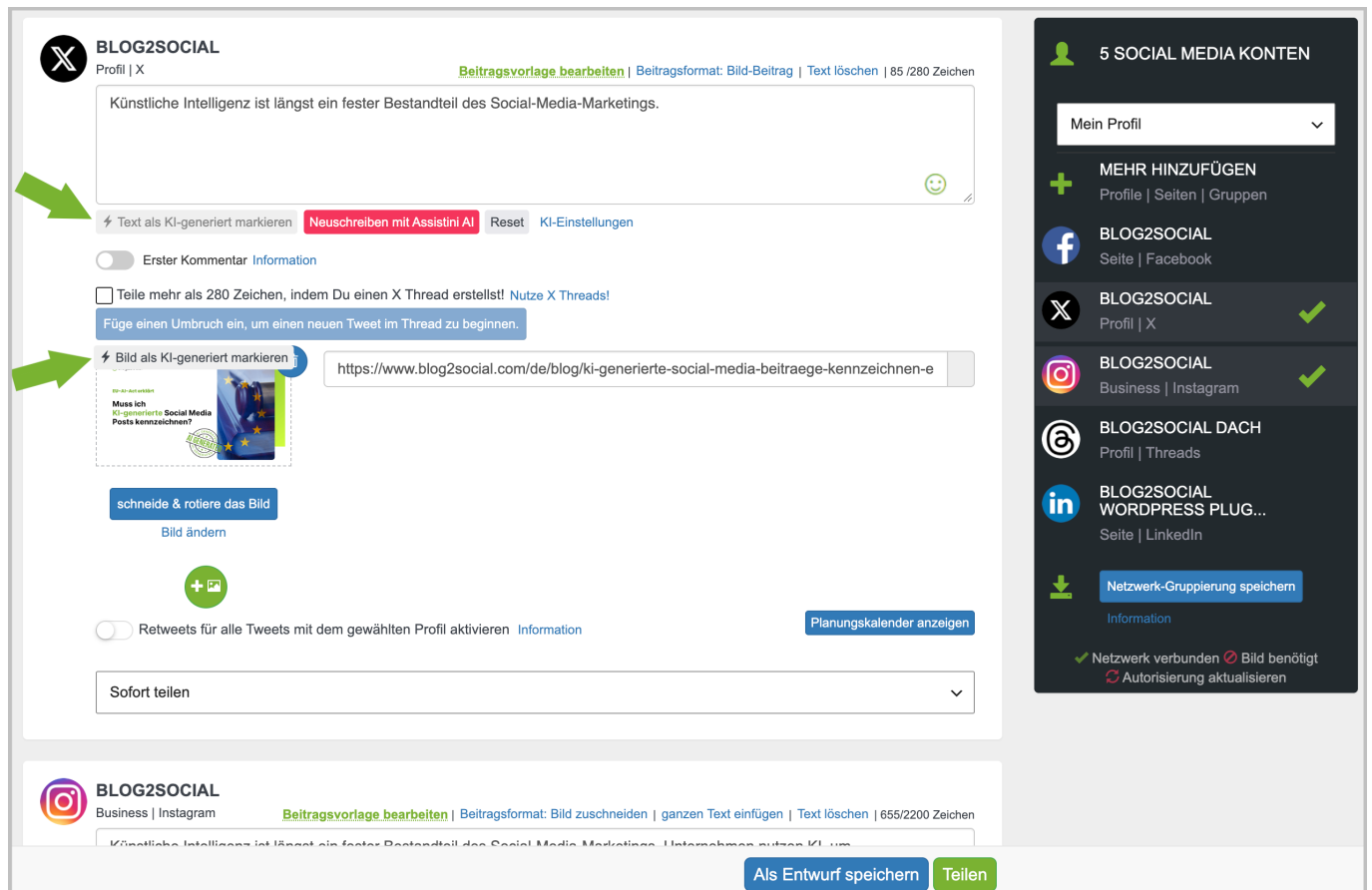
- X (Twitter)
- TikTok
- Instagram
- Pinterest

Wo kann ich KI-Kennzeichnungen konfigurieren oder aktivieren?

Bitte stelle sicher, dass Blog2Social Version 9.1.0 oder höher installiert ist. Nach dem Update kannst du die KI-Kennzeichnung aktivieren, indem du an folgenden Stellen in Blog2Social auf „**Als KI-generiert markieren**“ klickst:

Individualisierung der Social Media Posts

- Unter "**Beiträge teilen**" -> "**Auf Social Media teilen**" (im Beitragsvorschau-Editor)
- Unter "**Beiträge teilen**" -> "**Erstelle einen neuen Beitrag**"
- Direkt in deinem WordPress-Beitrags-Editor unter "**Auto-Poster**" -> "**Erweiterte Einstellungen**"
- In den [Auto-Poster](#) Einstellungen für importierte Beiträge
- In den [Re-Sharer](#) Einstellungen



KI-Markierungsbeispiele verschiedener Netzwerke

X (Twitter)

Individualisierung der Social Media Posts



Instagram

Individualisierung der Social Media Posts

5 Effective Ways Social Media Content + Social Proof Can Elevate Your Brand Presence



Blog2Social

blog2social
AI content

blog2social Want to boost business growth? Start by building a strong, reliable online presence. Social media content and social proof are game changers when it comes to attracting and convincing your audience. 🤖 Here's why it works:

Consumers often rely on what others say and share before making a purchase decision. That means your content, real customer stories, and influencer impact can make all the difference.

Focus on targeted content that speaks directly to your niche audience and watch brand trust soar! Ready to level up your social media marketing strategy? Drop a comment or check the bio link for more tips! 🗨️👉

#SocialProofForBusinessGrowth #BuildingBrandTrustOnline #UserGeneratedContentMarketing #InfluencerImpactOnSales #OrganicBrandPresenceBuilding#nicheaudienceengagement #socialproofforbusinessgrowth #targetedsocialmediacontent #buildingbrandtrustonline #influencermarketing

♡ 💬 ↻ 🗑️

😊 Add a comment... Post

Weitere hilfreiche Leitfäden

- [Wie kann ich Social Media Posts von meinem Smartphone planen und teilen?](#)
- [Netzwerkgruppierungen: Kann ich eine bestimmte Auswahl von Netzwerken speichern?](#)
- [Wie kann ich die Beitragsvorlagen für meine Social-Media-Posts nutzen?](#)

Eindeutige ID: #1281

Verfasser: Blog2Social

Letzte Änderung: 2026-09-11 00:00